

Armin Schmitt

Althausen 71
07631 Bad Königshofen
Telefon 097 61/6654
Telefax 097 61/5457

1998



Armin Schmitt - Althausen 71 - 07631 Bad Königshofen

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Technik in der tierischen Produktion der
Deutschen Landwirtschafts- Gesellschaft e. V.
Herr Prof. Dr. Hermann Seufert
Braugasse 7
35390 Gießen
Fax 0641 - 9937209
Tel. 0641 - 9937200

*z. H. Herrn Präsi. Sonnleitner
sowie z. H. Herrn Dr. Bertram*

Betrifft: Fachausschuß „Tiergerechtigkeit“ im Fachbereich Landtechnik

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Seufert,

wir sind eine Gruppe von engagierten Landwirten mit Schweinehaltung.
Besorgt durch die momentane Lage auf dem Schweinemarkt, die veränderte aktuelle politische Situation und aufgeschreckt durch die Meldung in den DLG Mitteilungen, daß die DLG jetzt einen sog. Fachausschuß für „Tiergerechtigkeit“ gebildet hat, wenden wir uns hiermit an Sie als Leiter eines der Institute, die sich schon seit langer Zeit mit der Thematik Haltungstechnik in der Schweinehaltung befassen und zugleich als Leiter des entsprechenden DLG Ausschusses mit der Bitte, unsere Interessen zu vertreten und unsere Bedenken an entsprechender Stelle zur Sprache zu bringen. Wir haben erfahren, daß auf einer DLG Ausschußsitzung diese Woche eine Berichterstattung zu dieser Thematik stattfindet.

Die Bundesrepublik Deutschland ist momentan der drittgrößte Schweinefleischproduzent dieses Erdballs.

Entsprechend dieser enorm wichtigen Position als Nahrungsmittelproduzent und einer Vermarktungssituation, in der inzwischen nur 7 Vermarkter etwa 94% des Food Umsatzes in dieser Republik kontrollieren und ihre Aktivitäten inzwischen nicht nur EG - weit, sondern global ausrichten, ist eine klare Ausrichtung unserer Produktion in größere, unter industriell orientierten, kostenreduzierenden und gewinnorientierten Stalleinheiten unabdinglich, um im nationalen und internationalen Wettbewerb für die nächsten Jahrzehnte bestehen zu können. Selbstverständlich ist dabei unser Hauptanliegen, das Wohlbefinden unserer Tiere und auch des sie versorgenden Bedienungspersonals so tier- und menschengerecht wie überhaupt nur möglich zu gestalten und über alles andere an erste Stelle bei Planung und Bauausführung unserer Betriebsstätten zu stellen.

Wir alle stehen vor erheblichen Investitionen, die unsere und auch unserer Kinder und die unserer Betriebe Zukunft sichern müssen.

Mit Prof. Dr. Lorenz und Dipl.- Ing. agr. Friedrich Berkner haben wir uns schon seit mehr als einem Jahrzehnt äußerst kompetente Berater und Planer herangezogen. Die hervorragende Tiergerechtigkeit unserer bisher in dieser Zusammenarbeit ausgeführten Stallbauten wird uns immer wieder von Amtsveterinären und Tiergesundheits-Diensten bestätigt.

Nun zu unseren Bedenken:

1.

Wir sehen immer mehr, daß die Empfehlungen von amtlicher Seite in eine Richtung abdriften, die sich „ökologischer Umbau der Landwirtschaft“ nennt und auch in den Parteiprogrammen der Parteien manifestiert ist, die in Zukunft unsere Republik führen und steuern werden. Der Wille zu einem schnellen Umbau in diese Richtung wurde von den künftig Regierenden mehr als deutlich in die Wahlprogramme eingeflochten.

2.

Seit 1.9.1998 ist in Holland auch der Einsatz von Kastenständen auf eine Zeitraum von nur 6 Tagen nach dem Absetzen der Ferkel und dem Überführen der Sauen in den Deckstall erlaubt - für die restliche Zeit wird eine Gruppenhaltung zwangsweise vorgeschrieben.

Mit An Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wird die neue Regierung bei uns ebensolche Verhältnisse schaffen wollen, die wohl möglich sogar noch auf die Zeit des Abferkelns ausgedehnt wird! **Dies gilt es, zu verhindern!**

Jeder, der sich praktisch über 365/366 Tage im Jahr - und nicht theoretisch in irgendeiner Versuchsanstalt als Beamter mit ca. 220 Tagen Arbeitszeit - mit der zeitgemäßen, modernen und der die Kriterien des oben angeführten Einkaufsmonopols (hervorragende Qualitäten zu Niedrigstpreisen!) erfüllenden Schweinehaltung beschäftigt und Schweinefleisch produziert, weiß, daß es illusorisch ist, dies in kleinbäuerlicher Struktur mit sog. „artgerechter Tierhaltung“ in „Höhlenställen, Offenfront-Mastställen, Tobridge-Ställen, Freilandhaltung mit mobilen Hütten“ oder was sonst noch propagiert wird, zu schaffen.

Wir melden große Bedenken gegen die Zusammensetzung des DLG Ausschusses für die „Tiergerechtigkeit“ an, in dem

unserer Recherche nach mit Ausnahme des Vorsitzenden kaum ein Mitglied ist, welches auch nur annähernd die Problematik des modernen Stallbaus und der Schweinehaltung in diesen Ställen kennt und vor allem kein einziger aus Kreisen der Landwirtschaft benannter Praktiker ist!

Wir bitten daher um Aufklärung über die Qualifikation der von der DLG benannten Mitglieder dieses Ausschusses und um Einflußnahme von Ihnen und der Organisation DLG auf eine Veränderung der Zusammensetzung des Ausschusses.

Die DLG war bisher die einzige neutrale Organisation, die unsere Interessen vertreten hat. Wir sehen diesen Einfluß immer weiter schwinden.

Eine Kopie dieses Schreibens werden wir auch an die DLG Zentrale und an den Deutschen Bauernverband, z. Hd. Herrn Präsidenten Sonnleitner, senden.

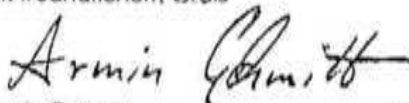
Wir möchten hiermit im Vorfeld existenzbedrohende Fehlentwicklungen ins Bewußtsein der Verantwortlichen rücken und zu verhindern suchen.

Wir würden bitten, diesen Brief allen Ausschußmitgliedern zur Kenntnis zu bringen und bitten Sie abschließend höflich,

uns in unserem Bemühen zu unterstützen. Wir wissen aus Kollegengesprächen, daß wir mit unseren Bedenken absolut nicht allein stehen, daß aber kaum ein Kollege die Zeit und die richtigen Worte findet, seine Bedenken anzumelden.

Wir wollen hiermit ein Signal setzen.

Mit freundlichem Gruß



Armin Schmitt (168 Sauen + 800 Mastplätze) Tel. 09761 - 6654
stellvertretend für die Kollegen:

Matthias Rutz - Aha (Im Bau für 2 x 168 Produktivsauen, geplante Erweiterung auf je 250 Sauen)

Matthias Feldner - Irsingen (Im Bau für 168 Produktivsauen, geplante Erweiterung auf 250 Sauen)

Michael Brell - Oelsfeld (Im Bau für 168 Produktivsauen, geplante Erweiterung auf je 250 Sauen)

Manfred Mühlberger - Elchingen (Im Bau für 198 Sauen)

Hans Bayer - Seidersberg (Im Bau für 330 Produktivsauen)

und viele andere

Fax Kopie geht auch an Dt. Bauernverband, z.H. Herrn Präsident Sonnleitner sowie DLG, z.H. Herrn Dr. Bertram